



Unstruttal



Ammern



Dachrieden



Eigenrode



Horsmar



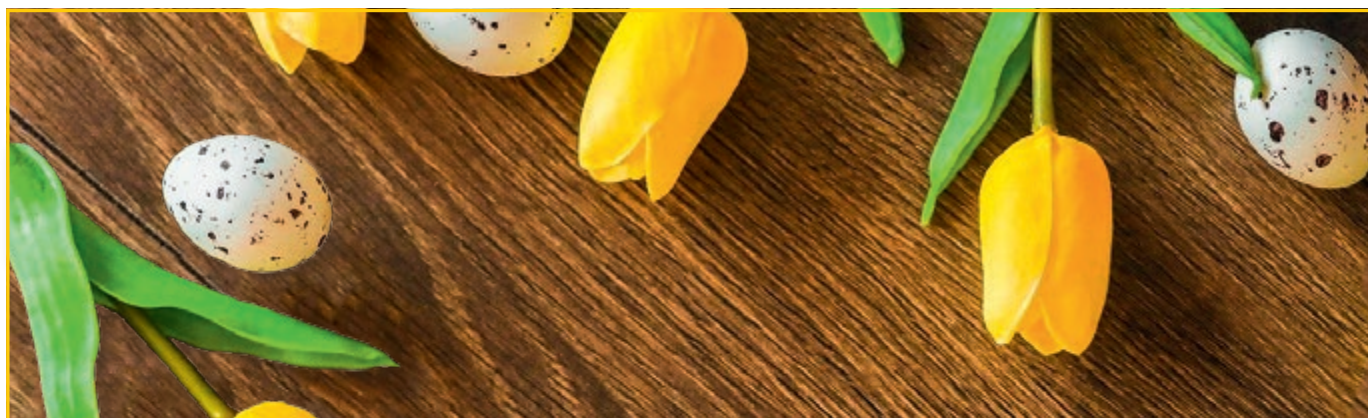
Kaisershagen



Reiser

Amtsblatt

der Gemeinde Unstruttal



FROHE Ostern

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern
im Namen des Gemeinderates und der Ortsteilbürgermeister
ein frohes und erholsames Osterfest.

Ihr Bürgermeister Michael Hartung



Gemeinde Unstruttal

Amtlicher Teil

Öffentliche Bekanntmachungen

Veröffentlichung der Bodenrichtwerte

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte für das Gebiet des Landkreises Eichsfeld und des Unstrut-Hainich-Kreises hat zum Stichtag 01.01.2022 auf Grundlage der Kaufpreissammlung flächendeckend Bodenrichtwerte ermittelt und veröffentlicht.

Der Bodenrichtwert ist der durchschnittliche Lagewert des Bodens für eine Mehrheit von Grundstücken innerhalb eines abgegrenzten Gebietes (Bodenrichtwertzone), die nach ihren Grundstücksmerkmalen, insbesondere nach Art und Maß der Nutzbarkeit weitgehend übereinstimmen und für die im Wesentlichen gleiche allgemeine Wertverhältnisse vorliegen. Er ist bezogen auf den Quadratmeter Grundstücksfläche eines Grundstücks mit den dargestellten Grundstücksmerkmalen (Bodenrichtwertgrundstück).

Im Geoportal Thüringen (www.geoportal-th.de) sind die Bodenrichtwerte kreisweise oder thüringenweit im Shape-Format erhältlich. In eigene Geoinformationssysteme können die Daten auch als Web Map Service (WMS) bzw. als Web Feature Service (WFS) integriert werden. Der Freistaat Thüringen gestattet die kostenfreie kommerzielle und nichtkommerzielle Weiterverwendung der Bodenrichtwerte.

Mit dem „Bodenrichtwertinformationssystem Thüringen (BORIS-TH)“ werden die Bodenrichtwerte unter www.bodenrichtwerte-th.de im Internet kostenfrei zur Verfügung gestellt. Jedermann kann von den Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte Auskunft über die Bodenrichtwerte erhalten.

Anschrift:

Gutachterausschuss für Grundstückswerte für das Gebiet des Landkreises Eichsfeld und des Unstrut-Hainich-Kreises

Thüringer Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation

Geschäftsstelle des Gutachterausschusses
im Katasterbereich Leinefelde-Worbis

Franz-Weinrich-Straße 24, 37339 Leinefelde-Worbis

Mitteilungen

Kontaktdaten der Gemeinde Unstruttal

Telefon: 03601/8862661
 Fax: 03601/8862678
 E-Mail: info@gemeinde-unstruttal.de
 De-Mail: post@gemeinde-unstruttal.de-mail.de
 Homepage: www.gemeinde-unstruttal.de
 eRechnung: <https://xrechnung-bdr.de> -
 Leitweg-ID: 16064071-0001-52

Sprechzeiten des KoBB

In der Zeit vom 8. April bis 20. Mai

finden **keine Sprechzeiten** des **Kontaktbereichsbeamten, Herrn PHM Müller**, in der Gemeindeverwaltung Unstruttal statt.

Telefonisch ist Herr Müller unter der Tel.-Nr.: 015254872246 zu erreichen oder Sie wenden sich bei Problemen an die Polizeiinspektion Unstrut-Hainich-Kreis (Brunnenstraße 75, 99974 Mühlhausen) Tel.-Nr.: 03601 4510.

Michael Hartung
Bürgermeister

Wir suchen Dich ...



ab August/ September 2022
für eine Ausbildung als

Fachkraft für Wasserversorgungstechnik

Der Zweckverband Trinkwasserversorgung Mühlhausen und Unstruttal sucht für das kommende Ausbildungsjahr 2022 einen neuen Auszubildenden (m/w/d) für folgenden Ausbildungsberuf

Fachkraft für Wasserversorgungstechnik

Der künftige Arbeitsbereich umfasst

- Steuerung und Kontrolle technischer Abläufe
- Bedienung, Wartung und Reparatur von Anlagen
- Montage und Demontage von Rohrleitungen
- Prüfung von Kundenanlagen
- Schaltung und Reparatur ausgewählter elektrotechnischer Anlagen
- Erfassung und Überwachung Parameter zur Qualitätssicherung
- Erkennung und Beseitigung von Betriebsstörungen

Motivierte Azubis mit ...

- Realschulabschluss
- gute bis sehr gute Leistungen in den Fächern Chemie, Physik und Mathematik
- logisches Denkvermögen
- Leistungs- und Einsatzbereitschaft
- handwerklichem Geschick, Freude und Interesse an Technik sowie Teamgeist und einer sorgfältigen Arbeitsweise

... sind bei uns genau richtig!

Die Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre. Die ersten ein- und einhalb Jahre der praktischen Ausbildung werden in der Ausbildungsstätte Weimar absolviert. Danach erfolgt die Ausbildung hauptsächlich im Ausbildungsunternehmen.

Ausbildungsstätte:

BVE Weimar des Bildungsvereins der Ver- und Entsorgungsunternehmen Thüringen e.V.

Die Vergütung erfolgt nach TVÖD/BBiG.
Zuschüsse und Leistungen:

- Erstattung Wohnheimkosten
- Erstattung Fahrtkosten (unter gewissen Voraussetzungen)
- Jahressonderzahlung
- Betriebliche Altersvorsorge
- Bereitstellung von Ausbildungsmitteln
- Lernmittelzuschuss.

Du hast Interesse? Dann bewirb dich jetzt!
Sende deine aussagekräftige Bewerbung inkl. 10. Klasse-Halbjahreszeugnis bis zum **29.04.2022** an den

Zweckverband Trinkwasserversorgung Mühlhausen und Unstruttal Windeberger Landstraße 73, 99974 Mühlhausen

Ausführliche Informationen unter:
www.trinkwasser-muehlhausen.de/karriere/ausbildung

Zweckverband Trinkwasserversorgung Mühlhausen und Unstruttal

Ab 01.01.2023!

Die Biotonne – Antworten auf häufig gestellte Fragen

Abfallwirtschaftsbetrieb
Unstrut-Hainich-Kreis

Ihr kommunaler
Entsorger!



- Die Biotonne kommt auf freiwilliger Basis.
- Wer eine Biotonne bestellen möchte, nutzt bitte unser Meldeformular.
- Die Biotonne kostet für private Haushalte 10 € pro Person pro Jahr.
- 120 l Behälter: für 1-6 Personen
240 l Behälter: für 6-12 Personen
- Wie bei der Eigenkompostierung werden nicht benötigte Mindestleerungen des Restabfallbehälters im Folgejahr gutgeschrieben.

Was kann über die Biotonne entsorgt werden?

- ✓ Obst- und Gemüsereste (auch Südfrüchte)
- ✓ rohe und gekochte Speise- und Lebensmittelreste (auch verdorben)
- ✓ Eierschalen, Nusschalen
- ✓ Kaffeesatz, Filtertüten
- ✓ Teereste, Teebeutel
- ✓ Küchenpapier
- ✓ Holzwolle, Sägemehl, Holz (sofern die Stoffe nicht chemisch behandelt sind)
- ✓ Grasschnitt
- ✓ Blumen, Blumentopferde
- ✓ Laub, Nadelstreu
- ✓ Reisig, Strauchschnitt
- ✓ Wildkräuter, Unkräuter, Samen

Sortenreiner Biomüll

Für eine hochwertige Verwertung des eingesammelten Biomülls ist es wichtig, dass dieser frei von Störstoffen ist. Auch für die Qualität des erzeugten Komposts ist dies von entscheidender Bedeutung.

Aus der Biotonne entsteht Kompost: regional, nährstoffreich und umweltfreundlich!

Was darf nicht über die Biotonne entsorgt werden?

- Asche, Kehrlicht, Staubsaugerbeutel
- Glas, Metall, Plastik
- Verpackungen, verpackte Lebensmittel
- Plastiktüten, Folien
- **Viele als kompostierbar beworbene Produkte haben kein entsprechendes Abbauverhalten und stören daher bei der Verwertung der Bioabfälle:**
z.B. kompostierbare Biomüllbeutel, Kaffeekapseln, Einweggeschirr, Menüschen, Folienverpackungen etc.
- Hygieneartikel, Windeln (auch keine Öko- bzw. kompostierbaren Windeln)
- Textilien, Leder, Fell
- Knochen, Tierkadaver, Abfälle von Wild, Abfälle von Schlachtungen
- Fäkalien
- Medikamente
- Schadstoffe (z.B. Farben, Lösungsmittel, Chemikalien, Batterien)
- anorganische Abfälle (z.B. mineralisches Tierstreu, Bauschutt, Steine, Blumentöpfe)
- chemisch behandeltes Holz

Sie haben Interesse an der Biotonne? Bitte bestellen Sie schnellstmöglich!

Alle wichtigen Infos finden Sie auch auf unserer Homepage www.abfallwirtschaft-uhk.de!

Kontakt

Abfallwirtschaftsbetrieb Unstrut-Hainich-Kreis, Bonatstraße 50, 99974 Mühlhausen

Telefon: 03601/80 17 77, Fax: 03601/80 17 78

E-Mail: info@abfallwirtschaft-uhk.de, Homepage: www.abfallwirtschaft-uhk.de

Freiwillige Fusion

mit den Ortsteilen Dörna und Lengfeld der Gemeinde Anrode, dem Ortsteil Zaunröden der Gemeinde Dünwald sowie den Ortsteilen Kleinkeula, Menteroda, Sollstedt und Urbach der Gemeinde Menteroda

Sehr geehrte Unstruttalerinnen und Unstruttaler,

um weiterhin eigenständig bleiben zu können, dauerhaft über die erforderliche Leistungs- und Verwaltungskraft verfügen zu können und einer Zwangsfusionierung entgegenzuwirken, wird sich unsere Gemeinde, wie bereits im Amtsblatt Februar 2022 berichtet, ab 2023 vergrößern.

Wir möchten Ihnen unsere neuen Ortsteile Dörna, Kleinkeula, Lengfeld, Menteroda, Sollstedt, Urbach und Zaunröden in unserem Amtsblatt monatlich vorstellen. In diesem Amtsblatt beginnen wir mit Dörna.

Ortsteil Dörna

Dörna hat 349 Einwohner (Stand 31.12.2021). Der Ortsteilbürgermeister heißt Joachim Pätzold.

Die nachweisbare Geschichte der Gemeinde Dörna beginnt mit unserer Zeitrechnung. Davon zeugen Bodenfunde, wie eine Bronzefibel des 1. Jahrzehntes, Trümmer eines Eisenschmelzofens mit Erz und Schlacke, sowie weitere Siedlungsnachweise.

Diese Relikte stammen von einer Eisenschmelzersiedlung der Hermunduren, eines Teilstammes der Germanen, der im 3. Jh. in den Thüringern aufging. Diese Siedlung fiel jedoch noch im 1. Jh.u.Z. einer Überschwemmung zum Opfer. Eine zweite hermundurische Siedlung muss danach am hochwassergeschützten Kirchberg, in unmittelbarer Nähe einer heidnischen Kultstätte, bestanden haben. Diese Siedlung gilt als Keimzelle des späteren umwallten Dorfes "Thurnithi".

Die älteste der bisher bekannten Urkunden über das Dorf Dörna wurde am 04. März 1004 vom deutschen König Heinrich II. ausgestellt. Er dotierte das Bistum Halberstadt mit 30 Hufen aus seinem Eigentum in "Dornede". Dieser Name ist sicherlich auch von den "Ur-Dörnern", den Hermunduren, geprägt. Er stammt von "Thurnithi" (Dorniges) ab und hielt sich bis in das 16. Jh., denn noch 1541 enthielt ein kirchliches Visitationsprotokoll diese Schreibweise. "Dornede" (von Dorniges also) wiederum lässt vermuten, dass es schon seit Siedlungsbeginn Bemühungen gab, sich vor Angreifern zu schützen. Etwa ab dem Jahr 750 war der Ort zumindest schon durch eine umfassende Wall-Graben-Anlage, die den Kirchberg noch einmal rundum absicherte, geschützt. Alten Überlieferungen zufolge war auf dem Kirchberg einst eine Fliehburg.



wurde mehrfach, zuletzt 1713, erweitert. Um 1280 wurde der umwallte Kirchhof durch eine Steinmauer und ein bewohntes Torhaus verstärkt. Das Torhaus aus mächtigen Travertinblöcken war früher der einzige Zugang zum Kirchhof. Heute ist nur noch der äußere Torbogen erhalten. Zwischen 1290 und 1470 erhielt der Kirchturm durch Aufstockung seine Gestalt als "Flieh- und Wehrturm" und bildete somit die Hauptfestung der Dörnaer Verteidigungsanlage. Ursprünglich war nur ein Obergeschoß mit Wehrgang vorhanden.

Dieses wurde Mitte des 15. Jh. durch zwei gemauerte Stockwerke mit Schlitzscharten und Lachfratze, vermutlich zur Verhöhnung der Feinde, ersetzt. Im Zusammenhang mit den bäuerlichen Wehrbauten auf dem Kirchberg schufen die Einwohner rings um Alt-Dörna den mit Wallgraben und Dornensträuchern bewehrten Hagen, der noch heute als Waldstreifen dem Oberdorf sein charakteristisches Gepräge gibt. Fachleute bezeichnen das Dörnaer Beispiel als eine Kombination dreier Wehrtypen, wozu also der Hagen, die Steinmauer mit Torhaus und der Wehrturm zählen. Oder man spricht von einem Wehrturm mit Kirchenburg, weil Mauer und Wehrturm durch den Knickverlauf des Hagens ergänzt wurden.

Bis 1302 war Dörna im Besitz der Ritter von Salza, deren berühmtester Spross, der Hochmeister des Deutschen Ordens, Hermann von Salza, in Dörna einen Meierhof betrieb und das Kirchenpatrozinium St.Georg einführte. Ein zweiter Meierhof, Chasallaburg genannt, gehörte dem Kloster Anrode. Mit Ausnahme dieser Höfe ging 1302 das Dorf durch Verkauf in Mühlhäuser Besitz über.

Am Mühlhäuser Landgraben liegend, wurde Dörna von 1324 bis 1423 fünfmal Opfer der Fehden zwischen den benachbarten Herrschaften und der Stadt Mühlhausen, wobei die Bauern ihres Viehs beraubt und ihre Höfe in Brand gesteckt wurden. Den letzten Überfall auf Dörna verübte Probst Luckardt vom Kloster Anrode mit 80 Bewaffneten im Mai 1525, um sich für erlittene Verluste am Viehbestand Dörnas schadlos zu halten und durch Abbrennen des Dorfes zu rächen.

Mehr oder minder starke Verwüstungen richteten die Hochwasserfluten an, die aus drei Himmelsrichtungen kommend, sich im Dorftal vereinigten und zahlreiche Gebäude z.T. erheblich beschädigten. Leider ist das Katastrophengeschehen, wie auch die übrige Dorfgeschichte, erst ab dem Jahr 1564 chronologisch festgehalten. Zwar haben auch schon vorher Dorfschulzen existiert, nur ist das Material vermutlich in dunklen Kanälen gelandet, wahrscheinlich in Privathand, und somit gemeinnützigen Interessen entzogen. Da aber der Pfarrer die Pflicht hatte, alle Naturkatastrophen als "Gottes Strafe" im Kirchenbuch festzuhalten, lässt sich trotzdem vieles rekonstruieren. Manche Unwetterkatastrophen lassen sich allerdings auch anhand Mühlhäuser Chroniken nachvollziehen. So ist für das Jahr 1162 die erste relativ sichere Datierung für ein schlim-

mes Uferüberbetreten der Unstrut, mit Sturmwinden und sicherlich auch Todesopfern möglich. Ein weiteres folgenschweres Unwetter ereignete sich im Spätsommer 1434 und richtete schwere Ernteschäden an.

Die wohl größte Naturkatastrophe in der Geschichte Dörnas aber war das Unwetter vom 29.05.1613. In dieser sog. "Thüringischen Sündflut" ertranken in Dörna 15 Einwohner. Die Toten wurden z.T. erst Tage später bis zu 5 km bachabwärts gefunden und auf dem Kirchhof beigesetzt. Das nächste erwähnenswerte Unwetter ist mit dem 16.06.1670 datiert, welches von abends 22 bis früh's 3 Uhr tobte. Wieder eine schlimme "Sündflut" gab es im Jahr 1813. Weitere verheerende Überschwemmungen ereigneten sich am 23.06.1841, am 26.05.1852, am 13.07.1863 und am 10.06.1864.

Die Überschwemmung vom 10.06.1864 gab schließlich den letzten Anstoß, sich nach längeren Diskussionen im Dorf bzw. mit dem Landrat von Hagen (der auch das Dorf wegen der Schäden besichtigte), für die Anlage eines Umflutgrabens mit schützendem Wall zu interessieren. Es folgte eine großangelegte Hilfsaktion für das Dorf. Schon am 17.06.1864 erschien ein "Aufruf zur Hilfeleistung für das überschwemmte Dörna" im Mühlhäuser Anzeiger. Es war ein Aufruf des Landrates, Dörna finanziell und materiell zu unterstützen. Im April 1866 wurden die Arbeiten an dem für die damalige Zeit höchst imposanten Bauwerk aufgenommen. In Kriegs- und Seuchenzeiten teilte Dörna das übliche Schicksal umliegender Gemeinden. Zur Zeit des Königreiches Westfalen, von 1807 bis 1813, fungierte Dörna als Kantonsort für acht Gemeinden. Unter preußischer Herrschaft nahm die kommunale Entwicklung einen Aufschwung, der sich, trotz der Kriegsoffer, in einer ansteigenden Einwohnerzahl niederschlug.



Zwischen 1912 und 1968 wurden verschiedene Maßnahmen zur Erhöhung der örtlichen Lebensqualität durchgeführt, so z.B. Wasserleitungsbau, Dorfbeleuchtung, Straßen- und Wegebau und Verrohrung des Dorfbaches.

Trotzdem war in den letzten Jahrzehnten die Entwicklung der Einwohnerzahlen stark rückläufig, vorwiegend aus wirtschaftlichen und politischen Gründen. Das soziokulturelle Leben im Dorf wurde in den 60er und 70er Jahren stark von der "Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft" geprägt. Staatliche Reglementierungen und Mangelwirtschaft führten zur Stagnation in Handel, Gewerbe und Bautätigkeit.

Die heutige Marktwirtschaft bietet natürlich andere Möglichkeiten der Entwicklung. Das Kleingewerbe hat sich völlig neu entwickelt, die Zahl der Gewerbebetriebe hat sich etwa verdoppelt. Dafür stirbt jetzt die Landwirtschaft als ehemaliger Haupterwerbszweig dieser ländlichen Gemeinde, was für viele Dörnaer gleichbedeutend mit dem Ende ihrer beruflichen Anstellung ist.

Vor 300 Jahren schrieb ein Thüringer Chronist: "... kein anderes Dorf hat unter Plünderung, Brand und Hochwasser ärger gelitten als Dörna." Er erwähnte hingegen nicht, dass die bodenständigen Bewohner ihr Dorf aus Trümmern und Asche stets wieder neu auferstehen ließen.

(der Homepage der Gemeinde Anrode entnommen)

Michael Hartung
Bürgermeister



Informationen zur Grundsteuerreform:

Der Gesetzgeber hat die Neuregelung der Grundsteuer zum 01.01.2025 beschlossen. Hierfür werden sämtliche Grundstücke neu bewertet. Jeder Eigentümer eines Grundstücks in Thüringen erhält im Frühjahr 2022 durch die Finanzbehörden ein Informationsschreiben, aus dem die wichtigsten Daten und Informationen zur Grundsteuerreform und der Verpflichtung zur Erklärungsabgabe hervorgehen.

Ausführliche Erklärungen zur Grundsteuerreform

finden Sie unter

<https://finanzen.thueringen.de/themen/steuern/grundsteuer>

Fragen zur Grundsteuerreform und deren Umsetzung beantwortet Ihnen auch der virtuelle Steuerchatbot. <http://www.steuerchatbot.de/>



Michael Hartung
Bürgermeister

Kaisershagen

16.04. um 19 Uhr
24.04. um 11 Uhr
08.05. um 14 Uhr

Reiser

10.04. um 11 Uhr
15.04. um 15 Uhr
01.05. um 9.30 Uhr

Sie wünschen eine Andacht anlässlich des Konfirmations- oder Ehejubiläums oder am Kranken- bzw. Sterbebett. Dann zögern Sie nicht und melden sich bitte im **Pfarramt bei Pfarrer Benjamin Themel**.

Für **Dachrieden und Horsmar** ist **Pfarrer Juliane Themel** zuständig. Erreichbar ist sie telefonisch unter 03601/4087852 oder per E-mail unter juliane.themel@ekmd.de.

Für die Orte **Ammern, Kaisershagen und Reiser** ist **Pfarrer Benjamin Themel** zuständig. Erreichbar ist er telefonisch unter 03601/4087850 oder per E-Mail unter benjamin.themel@ekmd.de

Für **Eigenrode** ist das **Ev. Pfarramt Rüdigershagen**, Tel. 036076/59764, E-mail: ev.pfarramt-ruedigershagen@t-online.de oder connyhartmann@gmx.de zuständig.

Nichtamtlicher Teil

Geburtstage der Senioren

Folgende Seniorinnen und Senioren
ab dem 70. Lebensjahr
(welche ihr Einverständnis zur Veröffentlichung
ihrer Daten gegeben haben)
haben in der Zeit vom 8. April - 20. Mai Geburtstag:

Ammern

24.04. Herr Hansgeorg Albrecht 90. Geburtstag

Der Bürgermeister und der Gemeinderat der Gemeinde Unstruttal gratulieren herzlich und wünschen allen Jubilaren einen ganz besonderen Tag, Glück und Zufriedenheit, vor allem viel Gesundheit für das neue Lebensjahr!

Veranstaltungen

Übersicht der Veranstaltungen der einzelnen Vereine

für die Zeit vom 8. April - 20. Mai

April

09.04. Frühjahrsputz in Reiser
30.04. Maifeuer in allen Ortsteilen

Mai

08.05. Jahreshauptversammlung
Jagdgenossenschaft Horsmar

Redaktionsschluss für das Amtsblatt

Abgabe der Artikel: 05.05.2022
nächster Erscheinungstermin des Amtsblattes: 20.05.2022

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste in unseren Ortsteilen

vom 08. April - 20. Mai

Ammern

10.04. um 9.30 Uhr
17.04. um 5.00 Uhr! Frühgottesdienst
18.04. um 11.00 Uhr
01.05. um 11 Uhr

Dachrieden

10.04. um 11 Uhr
15.04. um 11 Uhr
17.04. um 14 Uhr
01.05. um 11.00 Uhr
22.05. um 11.00 Uhr

Eigenrode

14.04. um 17 Uhr
08.05. um 14.30 Uhr

Horsmar

10.04. um 9.30 Uhr
15.04. um 15.30 Uhr
18.04. um 9.30 Uhr
08.05. um 9.30 Uhr
22.05. um 14.00 Uhr

Hinweis über die Verteilung des Amtsblattes

Die Verteilung des Amtsblattes erfolgt über den Verlag LINUS WITTICH Medien KG.

Bitte wenden Sie sich, wenn Sie kein Amtsblatt erhalten haben, direkt an folgende Telefonnummer: 03677/20500 bzw. per E-Mail an:

info@wittich-langewiesen.de

Es besteht auch die Möglichkeit, sich ein Exemplar bei der Gemeindeverwaltung im Ortsteil Ammern, Herrenstraße 43, abzuholen. Online ist unser Amtsblatt auf unserer Homepage (Gemeinde Unstruttal - Rubrik Amtsblatt) einzusehen.



Michael Hartung
Bürgermeister

OT Ammern

Frühlingsnachmittag der Volkssolidarität Ammern

Am 17.03 fand unser Frühlingsnachmittag in der Gaststätte „Zur Guten Quelle“ in Ammern statt. Der Nachmittag war gut besucht und es herrschte gute Stimmung im Saal.

Die Jahresberichte von 2020 und 2021 trug Frau Rost vor. Der Wirt und sein Team haben wieder ihr Bestes gegeben. Der Vorstand der V.S. Ammern bedankt sich bei allen Anwesenden.

Der Tanz in den Mai findet am Donnerstag, d. 05.05. statt.

E. Wolter
Ortsgruppe Ammern

OT Eigenrode

Weiter so!!!

In meinem letzten Artikel hier an dieser Stelle (Amtsblatt Nr. 1/2022) übte ich ein wenig Kritik über das mangelnde Interesse der Eigenröder an der dörflichen Gemeinschaft. Aber nun, drei Ausgaben des Amtsblattes weiter, kann ich schon Positives berichten.

Zwei Männer (A.K. und P.B.) aus unserem Ort, man nannte Sie die „Pauken-Bickels von Eigenrode“ haben drei Sitzgelegenheiten geschaffen.

Wisst Ihr wo sie stehen? Nein, dann nutzt doch mal die ersten Sonnenstrahlen des Frühlings und begeben Euch mal auf die Suche. Vielleicht helfen Euch die Fotos dabei.

Vom Standort der Bank auf dem 1. Foto, kann man die Bank auf dem 2. Foto sogar sehen.



Foto 1



Foto 2



Foto 3

Diese schönen Rastplätze sind aus herumliegendem Holz von umgestürzten Pappeln entstanden.

Eine sehr schöne Idee und hiermit ein Dankeschön an die beiden Holzwürmer.

Außerdem war ich an einem Sonntag im März spazieren, und da traf ich die jüngste Frau aus der „Ecken“, welche eine sehr gute Idee in die Tat umsetzte. Sie nutzte ihren Spaziergang und hatte eine Plastetüte dabei und sammelte ganz nebenbei auf ihrer Runde den herumliegenden Müll ein. Sie erzählte mir aber, dass Sie sich das nur abgeschaut hat und zwar von der Familie Vogler, die beim gemeinsamen Spaziergang ebenfalls Müll sammelte. Das finde ich eine super Idee und hoffe auf Nachmacher und dass diejenigen, die das bereits auch so praktizieren, weiter machen. Dankeschön. Es braucht nämlich nicht immer eine riesengroße Frühjahrsputzaktion um unseren Ort, um die Umgebung sauber zu halten, es geht ganz einfach nebenbei, wenn jeder etwas dazu beiträgt.

Ich hoffe es geht so weiter und wünsche allen eine schöne Zeit ...
Bianca Vogt

Einladung zum Maifeuer

Endlich ist es wieder soweit. Nach zwei Jahren Abstinenz können wir wieder ein Maifeuer abbrennen. Der Feuerwehrverein und die Kirmesburschen laden alle Einwohner dazu recht herzlich ein. Für das leibliche Wohl ist wie gewohnt gesorgt. Beginn der Veranstaltung wird gegen 18.30 Uhr an gewohnter Stelle hinter dem Sportplatz sein.



Wer noch Baumschnitt anfahren will, kann das bis eine Woche vorher tun, dann wird der Haufen umgeschichtet.

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme und haben schönes Wetter bestellt.

A. Frey / Vereinsvorsitzender

OT Horsmar

Jagdgenossenschaft Horsmar

Einladung

Die Jagdgenossenschaft Horsmar lädt alle Grundstückseigentümer der bejagbaren Flächen der Gemarkung Horsmar zu einer nicht öffentlichen Versammlung gemäß § 9 BJG und § 11 ThJG ein.

Die Versammlung findet am **Sonntag, den 08.05.2022** um **14.00 Uhr** in der Gemeindeschänke Horsmar statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Jagdvorsteher Herr B. Fleischhauer
2. Verlesen des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung
3. Bekanntgabe der anwesenden Jagdgenossen nach Stimmen/Flächen
4. Bericht des Kassierers
- 4.1. Bericht der Revisionskommission
5. Beschluss zur Entlastung des Kassierers
6. Antrag Kirche auf Unterstützung
7. Beschluss über Verwendung Reinertrag
8. Beschluss zur Änderung der Satzung der Jagdgenossenschaft
9. Bericht des Jagdvorstehers
10. Beschluss zur Entlastung des Jagdvorstandes
11. Wahlen des neuen Jagdvorstandes
12. Diskussion
13. Schlusswort des Jagdvorstehers

Im eigenen Interesse ist Ihre Anwesenheit dringend erforderlich. Wir bitten um pünktliches Erscheinen.

Um das Jagdkataster aktualisieren zu können, bitten wir die Mitglieder um Vorlage möglichst aktueller Grundbuchauszüge.

Einlass ist bereits ab 13.00 Uhr, um den Nachweis der Stimmen und Flächen zu sichern.

Zu der Vollversammlung gelten die aktuellen Regelungen des Freistaates Thüringen zur Eindämmung der SARS-COV 2 Pandemie.

B. Fleischhauer
Jagdvorsteher

Jahreshauptversammlung des HSV 1990 e. V.

Am Freitag, dem 18.03.2022 fand um 20 Uhr die Jahreshauptversammlung des HSV 1990 e.V. in der Gemeindeschänke Horsmar statt.

Der Vorsitzende Mario Lier eröffnete die Versammlung und begrüßte alle anwesenden Vereinsmitglieder. Die Tagesordnung wurde bestätigt und der Versammlungsleiter Jens Gött übernahm das Wort. Anschließend erfolgten die einzelnen Berichte; des Vorstands durch Mario Lier, der Abteilung Frauensport durch Kerstin Krümmling, der Abteilung Fußball durch Matthias Lier und des Kassenwarts, Jens Kleinschmidt. Der Bericht der Revisionskommission wurde von Silvio Weiß verlesen.

Einstimmig wurden der Vorstand, der Kassierer, die einzelnen Abteilungsleiter, der Jugendwart und die Revisionskommission entlastet.

Als nächstes erfolgten die Vorschläge zur Wahl des neuen Vorstands, der Abteilungsleiter, des Jugendwartes und der Revisionskommission. Gewählt wurden: 1. Vorsitzender: Björn Herbrechtsmeier, 2. Vorsitzender: Kevin Lier, Geschäftsführerin: Kerstin Krümmling, Kassierer: Jens Kleinschmidt, Jugendwart: David Reich, Vorsitzender Abteilung Fußball: Matthias Lier, Vorsitzende Abteilung Frauensport: Kerstin Krümmling.

Die Wahl wurde laut Wahlordnung bestätigt und alle Gewählten nahmen ihr Amt an.

Während der anschließenden Diskussion stellte sich der neue Vorsitzende B. Herbrechtsmeier kurz vor. Er ist schon lange im Verein aktiv und möchte sich im Besonderen der Nachwuchsgewinnung widmen. Mario Lier bestätigte, dass es in den vergan-

gen 2 Jahren auf Grund der Corona Pandemie schwer war, den Nachwuchs zu aktivieren. Zum Thema Sportlerheim in Horsmar wird noch immer ein neuer Pächter gesucht, das Sportlerheim kann jedoch für private Feiern angemietet werden. Zu den Heimspielen findet ein kleiner Verkauf statt. Zuschauer sind gern gesehen. Zur anschließenden Diskussion standen die Mitgliedsbeiträge. Es wurde abgestimmt, dass die Beiträge in diesem Jahr stabil bleiben.

Mit einer Übergabe von Blumensträußen und Präsenten wird dem alten Vorstand für seine Arbeit während der letzten 2 Jahre gedankt, besonders Mario Lier für 19 Jahre als Vorsitzender und Jens Gött, beide verlassen den Vorstand. Mit einem Blumenstrauß wurde dem neuen Vorsitzenden Björn Herbrechtsmeier zur Wahl gratuliert. In seinem Schlusswort bedankte er sich bei allen anwesenden Mitgliedern für ihr Erscheinen und ihre aktive Mitgliedschaft im Verein.

Der Vorstand des HSV 1990 e.V.

Zu Besuch in der Thüringer Staatskanzlei

Auf Einladung der Thüringer Staatskanzlei weilte am 22.03.2022 eine Abordnung des Männergesangsvereins „Liederkrantz“ Horsmar in Erfurt. Vertreten wurde die Abordnung des Männergesangsvereins vom Kassierer, Herrn Wilfried Carius, dem stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Bernhard Fleischhauer und dem Vorsitzenden, Herrn Stephan Wegerich. Begleitet wurde die Abordnung vom Vorsitzenden des Kreischorverbandes Unstrut-Hainich / Eichsfeld und stellvertretendem Präsidenten des Thüringer Chorverbandes, Herrn Klaus Kubelka. Nach der Begrüßung durch den Thüringer Ministerpräsidenten, Herrn Bodo Ramelow, überreichte dieser den Mitgliedern des Männergesangsvereins „Liederkrantz“ Horsmar die „Zelterplakette“ 2021.



Carl Friedrich Zelter wurde am 11.12.1758 in Berlin geboren. Er starb am 15.05.1832 in Berlin. Er war ein deutscher Musiker, Professor, Musikpädagoge, Komponist und Dirigent mit größtem kulturpolitischem Einfluss in seiner Zeit.

Diese Ehrung wurde stellvertretend vom Ministerpräsidenten Thüringens für den Bundespräsidenten, Herrn Frank Walter Steinmeier vorgenommen. Bedingt durch die Corona-Pandemie waren alle Versuche einer zeitnahen Ehrung zum 100-jährigen Jubiläum des Männergesangsvereins

„Liederkrantz“ Horsmar 2021 gescheitert. Der Ministerpräsident, Herr Bodo Ramelow, lobte die wichtige kulturelle Aufgabe des Chores und sein breites Engagement im Dorfleben. Besonders Traditionen wie das Brückensingen und das Singen am Pfingstmontag sowie das alljährliche Wintervergnügen mit der Genossenschaft der Waldinteressenten hob er hervor.

Der Vorsitzende, Herr Stephan Wegerich, bedankte sich für den freundlichen Empfang in der Staatskanzlei und die hohe Ehre, die dem Männergesangsverein zu Teil wurde. Der Stellvertretende Präsident des Thüringer Chorverbandes, Herr Klaus Kubelka, beglückwünschte die Sänger und überreichte ein Schreiben der

erkrankten Präsidentin des Thüringer Chorverbandes, Frau Kattinka Mitteldorf.

Nach einer angeregten Unterhaltung, in der sich der Ministerpräsident den umfangreichen Antrag zum Erhalt der „Zelterplakette“ anschaute, verabschiedete er die Sänger mit der Bitte, das coronabedingt ausgefallene Brückensingen unbedingt in diesem Jahr nachzuholen.

Stephan Wegerich
Vorsitzender Männergesangverein „Liederkrantz“ Horsmar

OT Reiser

Neubau der Ortsumgehung B 247n bei Reiser

(Teil 3)

Zum offiziellen Baubeginn des ÖPP-Projektes B 247n und zur Projektvorstellung des Neubaus der B 274n fand am Montag, dem 14. März 2022 eine Pressekonferenz in Bollstedt statt. Im Beisein der Thüringer Infrastrukturministerin Susanna Karawanskij, dem Landrat Harald Zanker vom UH-Kreis, dem Oberbürgermeister von Mühlhausen und dem Ortsteilbürgermeister von Bollstedt, sowie Vertretern der Medien stellten Vertreter der DEGES, des Baukonzerns VINCI und deren Projektpartner VIA Mühlhausen den Planungsstand und einen Ausblick auf dieses größte Infrastrukturprojekt zur Verkehrsinfrastruktur in Nordthüringen vor.



Infrastrukturministerin, Landrat und Bauverantwortliche zum Baubeginn

Foto: Klaus Eisenacher

Der aktuellen Pandemie geschuldet fand dieser Baubeginn nicht als feierlicher Spatenstich, sondern nur in einem kleinen Rahmen zur Vorstellung des Projektabschnitts „Ortsumfahrung Mühlhausen - Bad Langensalza“ statt. Wenn es die Bedingungen zulassen, erwägen die Bauverantwortlichen eventuell einen „Tag der offenen Baustelle“, möglicherweise gegen Ende Juli 2022 zu planen. Im Sommer 2022 hoffen die Verantwortlichen auch, einen Teil der bisher gemachten reichhaltigen archäologischen Funde einmal präsentieren zu können. Die Kosten für den Bau, den Erhalt und den Betrieb des 24,4 Kilometer langen Projektabschnitts wurden nunmehr mit ca. 560 Mio EUR prognostiziert, wovon ca. 6,5 Mio EUR bereits als Planungskosten zu veranschlagen sind. Der vorgestellte Zeitplan sieht eine geplante Fertigstellung zum Juni 2025 vor. Anschließend beginnt die Betriebs- und Erhaltungsphase.

Die Bauarbeiten zur B 247n vor Ort in Reiser nehmen derzeit einen zunehmend größeren Umfang ein. Dazu gehören bereits jetzt großflächige Erdarbeiten, wie zum Beispiel ab der geplanten Anschlussstelle bei Schröterode, weiter über Reiser, hin zur bisherigen B 247, zwischen Dachrieden und Ammern.

Zu Beginn der Planungsarbeiten für die Baumaßnahme, hatten bereits sogenannte Träger öffentlicher Belange (kurz: TÖB) die Möglichkeit, angehört und einbezogen zu werden. Zu den TÖB gehören auch untere und obere Landesbehörden, z.B. des Landkreises oder das Landesverwaltungsamt (für Thüringen mit Sitz in Weimar). Umweltverbände sind formal keine Träger öffentlicher

Belange, so ein Urteil des Bundesverwaltungsgericht 1997, sondern „außenstehende Anwälte der Natur“. Sie werden von den Planungsbehörden jedoch wie diese behandelt (Quelle 2). Durch eine Naturschutzbehörde wurden Maßnahmen zum Schutz der Natur und der Tierwelt baubegleitend beantragt. So wurden jetzt aktuell Amphibienschutzzäune durch das Bauunternehmen VINCI Construction in der Unstrut Aue bei Reiser, auf der rechten Uferseite erstellt. Dadurch sollen Amphibien bei ihrer Wanderungsbewegung vor der entstehenden Baustraße geschützt werden.



Amphibienschutzzaun bei Reiser

Foto: Klaus Eisenacher

Quellen:

1. Baubeginn und Pressekonferenz am 14. März 2022
2. BVerwG Urteil vom 14. Mai 1997, Az. 11 A 43.96

Klaus Eisenacher (Mühlhausen) und Hermann Paul Kastner (Reiser)

Zustellreklamationen

richten Sie bitte telefonisch, unter Nennung Ihrer vollständigen Adresse, an Tel.: 03677 205031 oder schriftlich per E-Mail: post@wittich-langewiesen.de



Impressum

Amtsblatt der Gemeinde Unstruttal

Herausgeber: Gemeinde Unstruttal **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21 **Verantwortlich für amtlichen Teil:** der Bürgermeister **Verantwortlich für nichtamtlichen Teil:** LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau **Ehrenamtliches Redaktionskollegium:** Ammern - Herr Vockrodt, Dachrieden - Herr Petri, Eigenrode - Herr Keilholz, Horsmar - Frau Hündorf, Herr Göthling, Kaisershagen - Frau Vogt, Herr Portwich, Reiser - Herr Schöbitz, Herr Kastner **Redaktionssekretärin:** Frau Nonn Tel.: 0 36 01 / 8 86 26 61, Fax: 0 36 01 / 44 81 16 **Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** Adina Thielicke, erreichbar unter Tel.: 0175 / 1168550, E-Mail: a.thielicke@wittich-langewiesen.de und Petra Helbing, erreichbar unter Tel.: 0174 / 9257020, E-Mail: p.helbing@wittich-langewiesen.de **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Yasmin Hohmann - Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Erscheinungsweise:** monatlich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,75 € (inkl. Porto und gesetzliche MWSt.) beim Verlag bestellen. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.